

# Leuchtturmprojekt für Rettungskräfte präsentiert

Deutsches Netzwerk für Satellitennavigation traf sich im Berchtesgadener Land



Mitglieder des Satellitennavigations-Forums trafen sich in der Ramsau. Links außen Lars Holstein und Dr. Thomas Birner von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land als Gastgeber des Treffens.

**BERCHTESGADENER LAND** - Auf Einladung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land sind mehr als 20 Vertreter der regionalen deutschen Initiativen „Satellitennavigation“ zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch zusammengekommen. Bei diesem Treffen konnte sich die Initiative Satellitennavigation Berchtesgadener Land mit einem ihrer Leuchtturmprojekte für Rettungskräfte unter realen Bedingungen präsentieren. In dem Lawinen-Projekt „Search and Rescue Lawine“ wird ein neuartiges Ortungssystem entwickelt, das Signale des zukünftigen europäischen Satellitensystems Galileo nutzt, um Lawinen-Opfer, die einen Lawinenpiepser oder ein Handy bei sich tragen, auf wenige Zentimeter genau zu orten.

Vertreter der Bundesländer mit ihren Initiativen für Satellitennavigation haben sich auf Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) zum Forum für Satellitennavigation zusammengeschlossen. Das Forum gilt als erfolgreiches Beispiel für eine bundesweite Vernetzung von Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden, Verwaltung und Endkunden, initiiert vom BMVBS und moderiert vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Die Satellitennavigation und Galileo bilden die Grundlage für die Entwicklung neuer innovativer Produkte, Anwendungen und Dienstleistungen. Sie bieten damit ein Marktpotenzial für die deutsche Industrie. Zu deren Unterstützung hat sich eine Vielzahl regionaler Initiativen, Anwendungszentren und Vereinen in den deutschen Bundesländern gebildet. Ziele der Initiative Satellitennavigation Berchtesgadener Land und aller anderen Initiativen sind, Informationen über Satellitennavigation und deren

Anwendungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen und als Kooperations- und Kontaktbörse zu wirken. Zusätzlich zeigen sie Firmengründen finanzielle Hilfen auf und bieten logistische Unterstützung. Die regionalen Initiativen entwickeln vielfältige Aktivitäten zur Vermarktung von Ideen ihrer Mitgliedsfirmen.

Neben der eingehenden praxistauglichen Präsentation des Lawinen-Projektes wurde von aktuellen Aktivitäten der Berchtesgadener Satelliteninitiative berichtet, wie aus einer Pressemitteilung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) im Berchtesgadener Land hervorgeht. So wurde Ende des vergangenen Jahres das europäische Forschungsprojekt „G2real“ mit acht Partnern aus Deutschland, Österreich und Spanien gestartet.

Ziel des Projektes ist es, das Nutzungspotenzial der Satellitennavigation für den Einsatz von Sicherheits- und Rettungskräften aufzuzeigen. Darüber wurde die ebenfalls Ende des Jahres 2009 durchgeführte europäische Unterneh-

merreise zu Galileo Test- und Entwicklungsumgebung „Gate“ ins Berchtesgadener Land herausgestrichen, an der sich insgesamt 34 Teilnehmer aus neun europäischen Ländern beteiligten.

Heute sind in der grenzüberschreitenden Initiative Satellitennavigation Berchtesgadener Land 38 Institutionen, davon 20 Prozent aus Österreich, Mitglied. Diese setzen sich aus acht Wissenschaftseinrichtungen, acht Anwenderorganisationen, sieben intermediären beziehungsweise öffentlichen Verwaltungen und 15 kleineren Unternehmen zusammen. Um für die Möglichkeiten auf dem Anwendungsmarkt der Satellitennavigation gerüstet zu sein, ist jedoch eine möglichst breite, das heißt bundesweite Vernetzung erforderlich. Das „SatNav-Forum“ trifft sich daher viermal jährlich abwechselnd bei einem der Mitglieder, um den Unternehmen vor Ort die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Projekte vorzustellen. Die Mitglieder des Forums beraten dabei über ein koordiniertes Vorgehen zur Außenpräsentation, wie zum Beispiel auf der diesjährigen CeBIT-Messe im März in Hannover. Außerdem diskutieren die Partner über mögliche Synergieeffekte bei projektspezifischen Kooperationen und tauschen sich über ihre Geschäftsentwicklung aus.

Unter dem Dach der Initiative Satellitennavigation Berchtesgadener Land wird die Gate-Serviceplattform für Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen organisiert, die der internationalen Empfänger- und Chip-Industrie sowie der zukünftigen „Galileo User Industrie“ ein Paket für deren Test-Interessen und Test-Bedarfe bieten soll. Kernelement der Serviceplattform ist die technische Unterstützung in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Galileo-Signal-Tests. Diese technische Unterstützung, unter anderem mit Infrastruktur, Material und Personal, kann durch bedarfsgerechte Serviceleistungen wie Unterbringung, Dolmetscher, Kultur- und Freizeitangebot und Ähnlichem, sowie Unterstützung in Projekt- und Geschäftsentwicklung ergänzt werden. Unternehmer und Forscher aus der ganzen Welt können Gate in Berchtesgaden nutzen: Sendeantennen, sogenannte Pseudolites simulieren auf sechs Berggipfeln Galileo-konforme Signale. Diese Signale können mit bereits verfügbaren Satellitennavigationssystemen wie dem amerikanischen GPS oder dem russischen GLONASS kombiniert werden.

Nähere Informationen bietet die Internetseite [www.wfg-bgl.info](http://www.wfg-bgl.info) oder das Freilassinger Büro der WFG BGL in der Sägewerkstraße 3 (Techno-Z) unter Telefon 08654/77500.

04. Feb. 2010

Freilassinger Anzeiger